

Christoph Rickels: „Ich gebe niemals auf, das ist nichts für mich“

JUGEND Das Gewaltopfer berührte Achtklässler in Westoverledingen mit seinem Vortrag / Er lag 2007 vier Monate im Koma

Er zeigte am Schulzentrum Collhusen, wie schon ein einziger Schlag ein Leben zerstören kann.

VON MICHAEL HILLEBRAND

WESTOVERLEDINGEN - Christoph Rickels aus Friedeburg wurde 2007 das Opfer von Gewalt. Eigentlich wollte er nur einem Mädchen etwas zu trinken spendieren, zog dadurch aber den Zorn ihres 19-jährigen Freundes auf sich. Der schlug zu und Rickels stürzte so unglücklich, dass er die folgenden vier Monate im Koma lag. An-

schließend musste er das Essen, Sprechen und Laufen neu erlernen.

Inzwischen präsentiert der heute 27-Jährige seine Geschichte der Öffentlichkeit – und setzt sich mit seinem Projekt „First Togetherness“ für ein gewaltfreies Miteinander ein. Um gerade auch Jugendliche vor den Folgen von Gewalt zu warnen, besuchte Christoph Rickels kürzlich die achten Klassen des Schulzentrums Collhusen in Westoverledingen.

Noch heute leidet der Friedeburger an den Folgen des Übergriffes – er ist halbseitig gelähmt, zu 80 Prozent schwerbehindert und muss mit einem Sprachfehler le-



Christoph Rickels (links) zeigte zwei Achtklässlern, wie fit er bei Liegestützen ist.

BILD: HILLEBRAND

ben. Vor der Tat hatte er überall mitgewirkt. Rickels spielte in einer Band, war politisch engagiert, sportlich

aktiv und Schulsprecher. „Immerhin war ich ja der coole Typ“, erzählte er den Schülern der Klasse R8b.

Nach dem Koma musste er viele seiner Interessen aufgeben. „Außerdem musste ich lernen, dass ich kaum wahre Freunde besitze. Die meisten von ihnen wollten auf einmal nichts mehr mit mir zu tun haben“, erinnerte sich Christoph Rickels.

Seinen Lebensmut und Durchhaltewillen habe er aber bis heute nicht verloren, versicherte er den teilweise zu Tränen gerührten Achtklässlern: „Ich gebe niemals auf, das ist nichts für mich.“ Dies bewies Christoph Rickels unter anderem, als er seine Zuhörer zu einer Runde Liegestützen herausforderte – und trotz seiner Behinderung gewann.

„Christoph hat sehr viel Respekt verdient. Im Internet werde ich ihn und seine Aktion weiterhin unterstützen“, meinte Ulrike Dänekas aus Großwol-



Christoph Rickels

Auch Mirko Schöning aus Völlenerfehn fand den Vortrag lehrreich: „Herr Rickels hat uns gezeigt, wie viel ein einziger Schlag ausmachen kann und dass von heute auf morgen alles anders sein könnte.“